



Verwendung des Jahresüberschusses 2022 der Förde Sparkasse: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Unterstützung der lebensnah GmbH zur Durchführung Senioren- und Demententreffs in Rendsburg

| | |
|--|---------------------------------|
| VO/2023/514-20 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.02.2024 |
| <i>FB 4 Soziales, Gesundheit und Infrastruktur</i> | Ansprechpartner/in: |
| | Bearbeiter/in: Katrin Schliszio |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 29.02.2024 | Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit Entfällt

Beschlussvorschlag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der lebensnah GmbH zur Durchführung des Senioren- und Demententreffs in Rendsburg aus Mitteln der Förde Sparkasse 5.000,- Euro zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Den Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 20.02.2024.

Relevanz für den Klimaschutz

./.

Finanzielle Auswirkungen

5.000,-- Euro

Anlage/n:

| | |
|---|---|
| 1 | Antrag CDU Förde Sparkasse_Demententreff_lebensnah |
| 2 | Antrag CDU Förde Sparkasse_Demententreff_lebensnah_Anlage |

An



- die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises Rendsburg-Eckernförde Frau Dr. von Milczewski (christine.von.milczewski@gruene-fraktion-rd.de)
- Herrn Prof. Ott z.K. (stephan.ott@kreis-rd.de)

Antrag für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 29.02.2024

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die Fraktion der CDU beantragt, der lebensnah GmbH zur Durchführung des Senioren- und Demententreffs in Rendsburg aus Mitteln der Fördesparkasse 5.000 € zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Senioren- und Demententreff der lebensnah GmbH ist in seiner Ausgestaltung einzigartig in der Region und füllt die Lücke niedrigschwelliger Betreuung und Begleitung alter und älterer Menschen, die keiner stationären Betreuung bedürfen aber aus unterschiedlichen Gründen begleitet werden sollten.

Eine Beschreibung findet sich in der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen
– für die CDU-Fraktion –

Ralf Kaufmann



Treff lebensnah begegnen

Was ist der Treff ?

Von Montag bis Donnerstag können Menschen mit Demenz, aber auch Personen jeden Alters, die nicht allein sein möchten, den Tag gemeinsam verbringen.

Die Gäste werden zwischen 9 Uhr und 10 Uhr zuhause abgeholt und zum Paradeplatz gefahren.

Ab 10 Uhr beginnt die Betreuung. Es wird Gymnastik gemacht, gesungen, gemalt, gespielt, aber vor allem miteinander geschnackt.

Währenddessen wird in der Küche das Mittagessen zubereitet. Um 12 Uhr versammeln sich alle um einen großen Tisch und es wird gemeinsam gegessen. Es gibt Gäste, die nur zum Mittagessen kommen, weil sie lieber in Gesellschaft essen, als allein zuhause zu sitzen.

Die Menschen kommen und sind froh, dass es diesen Ort gibt, der es ihnen ermöglicht, aus der Isolation und Einsamkeit herauszukommen und eine frisch bereitete warme Mahlzeit einnehmen zu können.

Nach dem Mittagessen begeben sich einige Gäste in den Ruheraum, um ihr Mittagsschläfchen zu machen. Andere machen einen Spaziergang oder fahren mit dem Tandem an der Eider entlang.

Um 15 Uhr beginnt der Kaffeeklatsch. Hier gibt es die von einer Spenderin selbstgemachte Torte und Kaffee. Zum Kaffeeklatsch kommen Gäste dazu, die auch von uns von zuhause abgeholt werden. Am Nachmittag werden Geschichten erzählt, Bingo gespielt und ganz wichtig: geschnackt!

Um 17 Uhr werden alle nach Hause gefahren.

Die Gäste können wählen, ob sie den ganzen Tag, den halben Tag, nur zum Mittagessen oder nur zum Kaffeeklatsch kommen wollen. Die Gäste zahlen für den ganzen Tag 75 €, den halben Tag einschl. Mittagessen 40€, nur Mittagessen 8€. Der Kaffeeklatsch kostet 15 €.

Ab dem 1.3. haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf 520€ Basis gearbeitet haben, bereit erklärt ihre Arbeit als Ehrenamtliche zu verrichten. Trotzdem sind wir auf Spenden angewiesen.

Zwei Stimmen von Gästen und Angehörigen:

Frau C. kam am Abend ihres ersten Besuchs mit den Worten zu mir ins Büro, dass sie heute das erste warme Mittagessen seit einem dreiviertel Jahr gehabt hätte.

Frau B., deren Mann seit mehreren Jahren durch eine Parkinsonerkrankung im Rollstuhl sitzt und der von vielen Tagespflegen abgelehnt worden war und keinen Außenkontakt hatte, sagt, dass der Besuch des **Treffs** ihr wieder Lebensmut zurückgebracht hätte. Die Tage, an denen ihr Mann im **Treff** ist und sie weiß, dass er gut versorgt wird, sind für sie freie Tage, an denen sie sich erholen kann.

Zwei Beispiele, die für viele stehen. Mit dem **Treff** gelingt es uns, Angehörigen / Zugehörigen und Betroffenen gleichzeitig zu helfen: wir sorgen bei den einen für Entlastung, den anderen geben wir soziale Integration und das Gefühl vom Miteinandersein.

Menschliche Kontakte, Gespräche. Eigentlich einfach, aber nur möglich, wenn es einen Ort dafür gibt, wie unseren **Treff!**

Zunehmend machen wir die Erfahrung, dass Gäste zu uns kommen, die in Tagespflegen abgewiesen wurden., da ihr Krankheitsverlauf eine zu aufwändige Betreuung nötig macht oder sie „zu anstrengend“ sind, wie im Fall von Herrn B. Oder wie bei Frau C., bei der die Finanzierung des Besuchs über lange Zeit nicht klar war.

Die lebensnah Beratung und Pflege gGmbH versteht sich als Teil der **Sorgekultur**. Das heißt: nicht wegschauen, sich nicht wegducken. Verantwortung übernehmen und nicht nur ökonomische Gesichtspunkte im Blick haben!